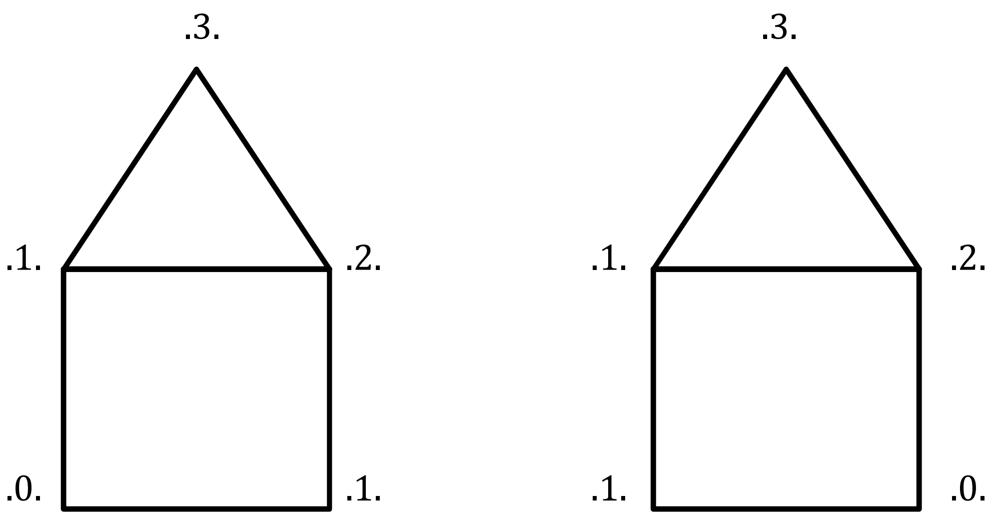
Prof. Dr. Alfred Toth

Präsemiotische Erweiterungen des triadischen Zeichenmodells II

1. Unter den in Teil I (vgl. Toth 2014) vorgeschlagenen Modellen zur präsemiotischen Erweiterung des triadischen Zeichenmodells (vgl. Bense 1975, S. 64 ff.) hatten wir unter den nicht-einbettenden Modellen zwei transpositionelle vorgeschlagen, die ursprünglich als Modelle zur Erweiterung der 2-wertigen aristotelischen Logik von Günther (1978, S. xi) vorgeschlagen worden waren.



Bei diesen beiden Matrizen findet also kleine ontisch-semiotische "Durchdringung" statt, sondern der semiotische Raum ist durch eine Kante mit dem ontischen Raum verankert, ansonsten sind die beiden den Graphen zugrunde liegenden Matrizen unabhängig voneinander, d.h. es handelt sich nicht um die Einbettung einer Matrize in die andere, sondern um die Abbildung einer Matrize auf die andere

p → f = (.0., .1., .2., .3.) → (.1., .2., .3.)

bzw.

p ← f = (.1., .2., .3.) → (.0., .1., .2., .3.).

2. Allerdings sind die beiden vorgeschlagenen Graphen nur zwei sehr spezielle Formen aus einer sehr großen Zahl möglicher ontisch-semiotischer Graphen. Dadurch, daß die beiden Teilgraphen nur durch eine Kante und zwei Ecken

miteinander zusammenhängen und daß ferner die Mengen der "Primzeichen" (vgl. Bense 1981, S. 17 ff.), d.h.

K = (1, 2, 3)

und

R = (0, 1, 2, 3)

frei permutierbar sind, können die beiden Graphen nämlich durch alle möglichen Kombinationen zwischen Kategorial- und Relationszahlen (vgl. Bense 1975, S. 65) miteinander zusammenhängen, d.h. wir haben

(r = 0)	≡	(k = 1)	(r = 1)	≡	(k = 1)
(r = 0)	≡	(k = 2)	(r = 1)	≡	(k = 2)
(r = 0)	≡	(k = 3)	(r = 1)	≡	(k = 3)
(r = 2)	≡	(k = 1)	(r = 3)	≡	(k = 1)
(r = 2)	≡	(k = 2)	(r = 3)	≡	(k = 2)
(r = 2)	≡	(k = 3)	(r = 3)	≡	(k = 2).

Literatur

Bense, Max, Semiotische Prozesse und Systeme. Baden-Baden 1975

Bense, Max, Axiomatik und Semiotik. Baden-Baden 1981

Günther, Gotthard, Grundzüge einer neuen Theorie des Denkens in Hegels Logik. 2. Aufl. Hamburg 1978

Toth, Alfred, Präsemiotische Semiosen und Retrosemiosen. In: Electronic Journal for Mathematical Semiotics 2014

9.9.2014